



→ TOTAL LOKAL

Perpetuum mobile beim Mittagsmahl

Hin und wieder nehme ich gern ein Mittagsmahl im benachbarten Angermund ein. Den mediterranen Wirtsleuten sind Rahmer Gäste immer willkommen. Die Eingemeindung des zum Amt Angermund zählenden Rahm nach Duisburg (1929) tragen sie einem auch nicht nach.

Diesmal nehme ich an einer Art Katzentisch Platz und verkürze das Warten aufs leichte Menü mit Zeitungslektüre. Nur, irgendwie ist die Konzentration gestört. Sorgen plagen mich nicht, kein Kesselflickerhunger, auch nicht die Seniorengespräche ringsum. Nein, anderes lenkt mich ab – erst die angestrengt einlullende Hintergrundmusik vom Endlosband, wie im Yoga-Kursus, dann ein ununterbrochenes Gurgeln und Gluckern.

Es dauert ein Weilchen, bis ich die Quelle entdecke: An der Wand rinnt – wie ein Bild in einen Rahmen gefügt – ohne Ende ein Wasserstrahl aus einem kleinen tönernen Krug in eine ebenfalls tönernerne kleine Karaffe. Ein Kabel lässt ahnen, dass im Hintergrund eine Pumpe das wässrige Perpetuum mobile antreibt. Originell. Drückt aber die Konzentration.

Und auf die Blase.

HOS